

Johann Adam Möhler und seine „Symbolik“ –

Ein „Kirchenvater der Moderne“ und sein Erbe für die heutige Ökumene

HS 2021 * Mittwoch, 13h30-15h00 * Raum 4122

Johann Adam Möhler (1796-1838) wurde in die Wirren der Französischen Revolution hineingeboren. Als er Priester werden wollte, sagte man ihm voraus, dass die Kirche bis zu seiner Pensionierung nicht mehr bestehen werde. Als er mit nur 42 Jahren starb, hatte die Theologie wieder eine Zukunft. Wir lernen ihn in Rahmen der sogenannten „Tübinger Schule“ kennen, die aus sehr heterogenen Erneuerungsansätzen für Theologie und kirchliches Leben besteht. Wir lesen seine „Symbolik“ mit dem Untertitel „Darstellung der dogmatischen Gegensätze der Katholiken und Protestanten nach ihren öffentlichen Bekenntnisschriften“. Darin stellt er in der Bereitschaft zur kontroversen Debatte, aber in irenischer Absicht, die Grundthemen der westlichen Ökumene vor: theologische Anthropologie, Rechtfertigung, Glaube und Werke, Sakramente, Kirche, Eschatologie.



22. September 2021: Einführung

29. September 2021: Kontextualisierung: Politisch-philosophische Umbrüche im 19. Jahrhundert und die Krise der Kirche (Dario Colombo)

6. Oktober 2021: Dogma und Sprache I: Die Einheit in der Kirche, §§ 8-14

13. Oktober 2021: Dogma und Sprache II: Die Einheit in der Kirche, §§ 16-17

20. Oktober 2021: Der Urstand des Menschen: Symbolik, Kap. 1 (§§ 1-4)

27. Oktober 2021: Erbsünde: Symbolik, Kap. 2 (§§ 5-9)

3. November 2021: Rechtfertigung I. Gegensätze: Symbolik, Kap. 3 (§§ 10-14)

10. November 2021: Rechtfertigung II. Glaube: Symbolik, Kap. 3 (§§ 19-20)

17. November 2021: Gute Werke: Symbolik, Kap. 3 (§§ 21-27, v.a. § 23)

24. November 2021: Sakramente: Symbolik, Kap. 4 (§§ 28-35)

1. Dezember 2021: Kirche I: Symbolik, Kap. 5 (§§ 36-43)

15. Dezember 2021: Kirche II: Symbolik, Kap. 5 (§§ 44-53)

22. Dezember 2021: Auswertung